



Demonstration in Flensburg: Die Beschäftigten fordern eine andere Politik und protestieren gegen die Rentenpläne der Bundesregierung

Foto: FM

Protest gegen Rentenpläne wird schärfer

Die Unruhe in den Betrieben

Die Protestwelle in den Metallbetrieben an der Küste gegen die Rentenpläne der Bundesregierung hat sich seit Anfang des Jahres weiter verstärkt. Mit Aktionen und auf Demonstrationen zeigen die Belegschaften ihren Unmut.

»Rente mit 67 ist Betrug am Leben«, stand auf Transparenten bei einer Kundgebung vor den Toren des Industrieparks Frisia am 30. Januar in Emden. Rund 6000 Beschäftigte aus allen großen Emder Metallbetrieben und aus der Region waren zum Protest auf die Strasse gegangen. So viele Menschen, wie seit Jahren nicht mehr in Ostfriesland.

Am gleichen Tag versammelten sich in Kiel mehr als 160 Betriebs- und Personalräte aus 70 Unternehmen der KERN-Region. Die Arbeitnehmer-Vertreter, die mehr als 100 000 Beschäf-

tigte repräsentieren, verabschiedeten einstimmig die »Kieler Erklärung«, in der es heißt: »Ein höheres gesetzliches Rentenalter führt nur zu mehr Arbeitslosigkeit, niedrigeren Renten und Altersarmut.«

Noch mehr Arbeitslose befürchten auch viele Beschäftigte in Mecklenburg-Vorpommern, wenn die Rente mit 67 nicht verhindert wird. Dort gibt es schon jetzt über 25 000 Jugend-

liche ohne Arbeit und 42 700 arbeitslose Menschen, die über 50 Jahre alt sind.

Von Emden über Flensburg bis Stralsund rumort es in den Betrieben. Die große Beteiligung an den Protestaktionen zeige die Unruhe und den Frust über die Politik, sagt Bezirksleiterin Jutta Blankau. Denn: »Die Beschäftigten wissen, dass die Rente mit 67 ein reines Rentenkürzungsprogramm ist.«

Das längste Transparent der Republik



Zigtausende für andere Politik

Das wahrscheinlich längste Transparent der Republik wurde an der Küste für den Aktionstag am 26. Februar in Berlin vorbereitet. Zigtausende Menschen unterschrieben in Betrieben, auf der Straße und auf Plätzen in Norddeutschland auf großen Folien, die dann zu einem riesigen Transparent zusammengestellt wurden. Sie alle protestieren gegen die Rentenpläne der Bundesregierung und fordern eine andere, eine sozialere Politik.

Foto: dpa

Foto: FM

Junge Werftarbeiter in Stralsund: Wenn die Rente mit 67 nicht verhindert wird, können ältere nur mit noch größeren Abschlägen vorzeitig in Rente und für die Jüngeren gibt es noch weniger Jobs



25 000 Menschen demonstrierten für die Airbus-Standorte

Der Aktionstag war erst der Anfang

Büros und Werkshallen an den Airbus-Standorten in Deutschland waren am 2. Februar leer, die Plätze vor den Betrieben voll. Rund 25 000 Beschäftigte von Airbus und aus Zulieferbetrieben waren an den Standorten Bremen, Hamburg, im niedersächsischen Varel und im baden-württembergischen Laupheim dem Aufruf von IG Metall und Gesamtbetriebsrat zum Airbus-Aktionstag gefolgt.

Diese Kundgebungen seien ein klares Signal, sagte Bezirksleiterin Jutta Blankau: »Beschäftigte, Betriebsräte und IG Metall stehen zusammen und werden für die Zukunft aller Standorte streiten.« Die Bezirksleiterin begrüßte den Schulterschluss mit der Politik in dieser Frage und forderte den



Hamburg: Alle Standorte im Konzern kämpfen gemeinsam für ihre Zukunft

massiven Einsatz der Politiker für den Erhalt der Standorte.

Bürgermeister und Ministerpräsidenten sagten den Beschäftigten ihre Unterstützung zu. »Probleme, die aus Managementfehlern entstanden sind, dürfen jetzt nicht die Arbeitnehmer ausbaden haben«, betonte Bremens Bürgermeister Jens Böhrnsen

auf der Kundgebung und forderte: »Deutschland braucht endlich eine starke Industriepolitik.«

»Dieser Aktionstag war erst der Anfang«, sagte Gesamtbetriebsratsvorsitzender Rüdiger Lütjen und warnte davor, »die Strukturen eines erfolgreichen europäischen Unternehmens leichtfertig aufs Spiel zu setzen«.

Der Europäische Metallgewerkschaftsbund (EMB) will Ende Februar über gemeinsame gewerkschaftliche Forderungen und Aktionen für alle europäischen Standorte beraten. ◀



Bremen: Beschäftigte sollen Probleme ausbaden

Tarifaufeinandersetzungen im Kfz-Gewerbe und im Sanitärhandwerk

Handwerker wollen jetzt ihren Anteil

Auch im Handwerk haben die Tarifaufeinandersetzungen des Jahres 2007 begonnen.

Die Kfz-Beschäftigten in Hamburg und Schleswig-Holstein starten mit ihrer Forderung von fünf Prozent selbstbewusst in die diesjährige Tarifrunde. Der Branche geht es gut. Bei den Einkommen gibt es Nachholbedarf.

Für die SHK-Handwerker in Schleswig-Holstein hat es seit vier Jahren keine Tarifierhöhung gegeben. Die Handwerker machen jetzt Druck für Verhandlungen ohne Vorbedingungen. ◀



Küsten-Meldungen

Hamburg

Endspurt für den Volksentscheid

Frist noch bis 5. März:

Noch bis zum 5. März können wahlberechtigte Hamburger ihre Stimme für den Erhalt von fairen Volksentscheiden in der Hansestadt abgeben. Informationen der Initiative aus über 30 Vereinen, Initiativen, Gewerkschaften und Parteien unter: www.rettet-den-volksentscheid.de ◀



Schleswig-Holstein

Neue Tarifverträge im Metallhandwerk

Mehr Geld ab März:

Nach rund drei Jahren tariflosen Zustands haben IG Metall und Arbeitgeber sich am 27. Januar 2007 auf ein Tarifiergebnis geeinigt.

Das Ergebnis umfasst sowohl Einkommenserhöhungen als auch einen neuen gemeinsamen Manteltarifvertrag für Arbeiter und Angestellte mit zahlreichen Veränderungen. Unter anderem wurden folgende Punkte vereinbart:

1. Löhne und Gehälter werden ab 1. März 2007 um drei Prozent erhöht (Die Laufzeit geht bis zum 31. Mai 2008).
2. Die Fernmontageauslösung erhöht sich um einen Euro auf 40,50 Euro.
3. Es gibt einen neuen gemeinsamen Manteltarifvertrag mit zahlreichen Änderungen. Über Einzelheiten informiert ein Flugblatt für die Branche, das in den schleswig-holsteinischen IG Metall-Büros erhältlich ist. ◀

Küsten-Meldungen

Holz- und Kunststoffindustrie

Beschäftigte aus den nord-deutschen Betrieben der Holz- und Kunststoffindustrie beteiligten sich am 19. Januar an einer Demonstration auf der Internationalen Möbelmesse in Köln. Mehr als 800 »Holzwürmer« aus allen Teilen der Republik unterstrichen dort ihre Forderung nach kräftigen Einkommenserhöhungen für die Beschäftigten in der Holz- und Kunststoffindustrie. Der Branche gehe es so gut, dass ein »deutliches Plus« drin sei. Im April 2007 sind die ersten Tarifverhandlungen. ◀



Auftakt zur Tarifrunde 2007 in der Metall- und Elektroindustrie

Die Auseinandersetzung beginnt



Es geht los: Azubis machen Druck für ihre Forderungen in der Tarifrunde

Nach wochenlangen Diskussionen in den Betrieben und in den Gremien der IG Metall hat die Große Tarifkommission für die Küste am 22. Februar die Forderungen für die Tarifrunde 2007 in der Metall- und Elektroindustrie beschlossen.

»Die Beschäftigten brauchen und wollen jetzt ihren Anteil an

der wirtschaftlichen Aufwärtsentwicklung in der Metall- und Elektroindustrie, und die Betriebe in Norddeutschland können unsere Forderung verkraften und finanzieren«, sagte Bezirksleiterin Jutta Blankau zur Begründung.

Von einer deutlichen Einkommenserhöhung profitierten nicht

nur die Beschäftigten und deren Familien selbst, sondern auch die öffentlichen Haushalte und die Binnenkonjunktur.

Es sei nicht zu akzeptieren und volkswirtschaftlich gefährlich, dass Deutschland zum wiederholten Male Exportweltmeister wird, aber die Einkommenszuwächse (und damit die Binnen-nachfrage) sich am unteren Ende der europäischen Statistik eingependelt hätten. Deshalb gelte ab sofort: »Jetzt sind wir dran.«

Die nächsten Termine

- **14. März 2007:** Erste Tarifverhandlung für die Küste in Bremen
- **28. März 2007:** Zweite Tarifverhandlung für die Küste in Hamburg
- **21. April 2007:** Zentrale Auftaktveranstaltung zur »heißen Phase« der Tarifaueinandersetzung im Curio-Haus (Hamburg)
- **28. April 2007:** Ende der Friedenspflicht. ◀

Kurz gemeldet

Bergedorfer zeigen Courage Bürger stellen sich den Neofaschisten entgegen

Mehr als 1100 Menschen haben sich am 10. Februar in Bergedorf einem Aufmarsch von Neofaschisten entgegengestellt. IG Metall, DGB-Gewerkschaften, Kirchen, Parteien, Initiativen und Bürger hatten zum Protest gegen die geplante Demonstration der Rechtsextremisten auf-



Wie hier in Kiel stellten sich engagierte Bürger auch in Bergedorf den Neonazis entgegen

gerufen und veranstalteten in der Innenstadt ein buntes Straßenfest. Die Polizei hatte vor dem Verwaltungs- und Oberverwaltungsgericht versucht, den braunen Aufmarsch zu verhindern, war allerdings an den Richtern in Hamburg gescheitert, die die Nazi-Demonstration genehmigt hatten. Rund 1200 Polizisten aus Hamburg und Schleswig-Holstein mussten dafür sorgen, dass sich rund 40 Neofaschisten versammeln und rassistische Parolen gröhlen durften. Unverständnis und Empörung rief das nicht nur bei Bürgern und Demonstranten hervor, die sich den Nazis mit der Parole »Faschismus ist keine Meinung, sondern ein Verbrechen« entgegenstellten, sondern auch bei zahlreichen Besuchern der Bergedorfer City. ◀



Jede Stunde eine Straftat
**Rechtsextreme Gewalt
2006 auf Rekordniveau**
Rechtsextreme Straftaten haben im Jahr 2006 eine neue Qualität erreicht. Auf Anfrage der stellvertretenden Vorsitzenden der Frak-

tion »Die Linke«, Petra Pau, teilte das Bundesinnenministerium mit, dass im Dezember 2006 allein 986 rechtsextreme Straftaten, darunter 69 Gewalttaten, registriert wurden. Insgesamt lag die Zahl der rechtsextremen Straftaten im Jahr 2006 um 50 Prozent über den rechten Verbrechen im Jahr 2004. Im Jahr 2006 wurden in Deutschland stündlich eineinhalb Straftaten und jeden Tag mehr als zwei Gewalttaten mit rechtsextremistischem Hintergrund registriert. ◀

Impressum

Bezirk Küste, Kurt-Schumacher-Allee 10, 20097 Hamburg
Telefon 0 40-28 00 90-32
Fax 0 40-28 00 90-55
E-Mail: bezirk.kueste@igmetall.de
Internet: www.igmetall-kueste.de

Redaktion: Jutta Blankau (verantwortlich), Volker Hermsdorf

Rente mit 67

Große Beteiligung an den Protesten

Zirka 1500 Beschäftigte des Bremer Daimler-Chrysler Werks beteiligten sich an einer Protestkundgebung der IG Metall. Sie protestierten damit gegen Pläne der Bundesregierung, das Rentenalter auf 67 Jahre heraufzusetzen.

Auf der Kundgebung vor dem Werkstor sprachen Dieter Reinken (Erster Bevollmächtigter IG Metall

Bremen), Johannes Steffen (Arbeitnehmerkammer), Udo Richter (BR-Vorsitzender Daimler-Chrysler Bremen), Helga Ziegert (DGB Regionsvorsitzende) und Ralf Wilke (IG Metall VK-Leiter).

»Die Arbeitsbedingungen in der Automobilproduktion und vielen anderen Bereichen der Industrie lassen es nicht zu, dass Menschen mit 67 Jahren noch

arbeiten. Die Empörung über die Regierungspläne ist unter unseren Kolleginnen und Kollegen groß. Um das zum Ausdruck zu bringen, machen sie von ihrem Recht auf freie Meinungsäußerung auch während der Arbeitszeit gebrauch. Die Politik muss sich mit den Sorgen der Menschen beschäftigen«, erklärte Dieter Reinken, Erster Bevoll-

mächtigter der IG Metall. In einer spektakulären Aktion machten Beschäftigte verschiedener Bremer Metall Betriebe in der Innenstadt auf die Forderungen der IG Metall aufmerksam. Sie überreichten Bürgermeister Böhrnsen eine Resolution mit ihren Forderungen, deren Unterstützung sie durch die Bremer Politik erwarten. ◀



Es betrifft all: Die »Rente mit 67« ist groß angelegter Rentenklau

Jugend

Auf TOBJOB Börse Infos über Gewerkschaften

Vom 8. Februar bis zum 10. Februar war die diesjährige TOBJOB Börse im Weserpark. Bereits im letzten Jahr hatte sich die IG Metall-Jugend zusammen mit Verdi-Jugend und DGB-Jugend erfolgreich präsentieren können.

Ziel war es, über uns und unsere Kompetenz in Sachen Ausbildung zu informieren und Jugendliche bereits frühzeitig an

Gewerkschaften heranzuführen. Die Materialien »Ran an den JOB« und »Fit in den JOB« erfreuten sich bei den Messebesuchern einer großen Beliebtheit. Regelmäßig wurde unsere Beratungskompetenz im Rahmen von Beruflicher Aus- und Weiterbildung abgefordert.

Erschreckend ist dabei das geringe Wissen junger Schulab-

gänger/innen über Gewerkschaften und betriebliche Mitbestimmung, wobei allerdings auch viele Elternteile mit Fehl- oder Nichtwissen überraschten. Wir konnten am Stand darüber hinaus erfolgreich unsere Positionen zur Rente mit 67 diskutieren. Wir hatten uns auch dieses Thema mit jugendgerechtem Material zum Schwerpunkt gemacht. ◀

Aktion vom 2. Februar

Kundgebung bei Airbus

Wir streiten für unsere Zukunft, war das Motto für die Kundgebung bei Airbus.

An den Standorten Varel, Nordenham, Laupheim, Hamburg, Bremen, Stade und Buxtehude forderten die IG Metall, die Betriebsräte und die Beschäftigten ein klares Bekenntnis der Konzernleitung zu allen Standorten und ihre Zukunftsfähigkeit im Airbus-Verbund. ◀



Airbus: Bekenntnis zu Standorten in Deutschland gefordert

Gestorben

Curt Beyer war aktives Gewerkschaftsmitglied

Der am 19. Juni 1926 geborene Curt Beyer ist im Alter von 80 Jahren am 29. September 2006 gestorben. Er war Gründungsmitglied der Seniorengruppe der IG Metall Bremen Nord und zehn Jahre aktives Mitglied in der Seniorengruppe. Er war treibende Kraft beim Aufbau einer Wohngebietsbetreuung der IG Metall Bremen-Nord und Teilnehmer der Seniorengruppe Bezirk Küste.

Termine

► 1. März, 10 bis 12.30 Uhr

IG Metall-Sitzungszimmer
Arbeitskreis Erwerbslose
Bremen-Stadt

► 7. März, 9 bis 11.30 Uhr

IG Metall-Sitzungszimmer
Arbeitskreis Senioren

► 7. März, 17 Uhr

DGB-Haus
Jugendgruppe IG Metall

► 8. März, 17 Uhr

Stammtisch Achim, Kulturzentrum Alter Schützenhof,
Thema: Gesundheitsreform

► 13. März, 14 bis 16.30 Uhr

IG Metall-Sitzungszimmer
Arbeitskreis Geschichte

► 15. März, 15 bis 17.30 Uhr

IG Metall-Sitzungszimmer
Arbeitskreis Erwerbslose
Bremen-Stadt

► 21. März, 9 bis 15 Uhr

Tivoli-Saal
Arbeitskreis Betriebsräte

► 21. März, 17 Uhr

DGB-Haus
Jugendplenum DGB-Jugend

Impressum

IG Metall Bremen
Bahnhofsplatz 22-28
28195 Bremen
Telefon 04 21-3 35 59-19/-18

Redaktion:
Dieter Reinken (verantwortlich),
Inge Lies-Bohlmann

Rente mit 67

Protestaktionen gegen Rente mit 67

Mit Protestkundgebungen und Versammlungen während der Arbeitszeit beteiligten sich die Beschäftigten der Lloydwerft, Mützelfeldtwerft, Impress Cuxhaven, E. H. H. Autotec, am Küstenaktionstag gegen die Rente mit 67.

In den Betrieben rumort es, dies machten die Kolleginnen und Kollegen deutlich.



Na, dann machen wir die Kreuzung für 45 Minuten dicht



Die Azubis der Lloydwerft sind auch dabei



Die Kollegen Rosche und Lankennau



Kolleginnen und Kollegen von E.H.H.Autotec



Friedrich Dröge



Soll ich die Autos zukünftig im Rollstuhl polieren ?



Kolleginnen und Kollegen von Mützelfeldt Cuxhaven



Kolleginnen und Kollegen von Impress

Termine

- 2./3. März
Wochenendseminar Senioren
- 3./4. März
Wochenendseminar
Arbeitssuchende
- 6. März, 8 Uhr
Ortsvorstand
- 6. März
Im Anschluss an die Orts-
vorstands-Sitzung tagt das
Redaktionsteam
- 6. März, 18 Uhr
Orts-Jugend-Ausschuss
- 12. März, 9 Uhr
Seniorenarbeitskreis
- 13. März, 18 Uhr
Handwerksausschuss
- 13. März, 15 Uhr
Arbeitskreis Arbeitssuchende
- 14. März, 17 Uhr
Arbeitskreis Sicherheit –
Gesundheit – Umwelt
- 14. März, 16 Uhr
B-Team
- 20. März, 18 Uhr
Orts-Jugend-Ausschuss
- 19. März, 17 Uhr
Aktuelle Rechtssprechung
für Betriebsräte
- 17./18. März
Wochenendseminar
Lloydwerft
- 22. März, 15 Uhr
erweiterter Ortsvorstand
- 22. März, 16 Uhr
Delegiertenversammlung
- 29. März, 17 Uhr
Arbeitskreis Asbestose

Impressum

IG Metall Bremerhaven
Hinrich-Schmalfeldt-Straße 31b
27576 Bremerhaven
Telefon 04 71-9 22 03-0
Fax 04 71-9 22 03-20
E-Mail:
bremerhaven@igmetall.de
Internet:
www.bremerhaven.igmetall.de
Redaktion: Karsten Behrenwald
(verantwortlich), Ilsabe Zöller,
Doreen Kölzow

Eindrucksvoller Protest:
gegen die Rente mit 67

IG Metall Emden protestierte gegen »Rente mit 67«

»Rente mit 67 ist Betrug am Leben«

Auf einer Großkundgebung am 30. Januar beteiligten sich zirka 6 000 Demonstranten von VW, den Nordseewerken, der Cassens-Werft und vielen anderen Metallbetrieben.

Hauptredner war der Bezirksleiter von Niedersachsen und Sachsen-Anhalt, Hartmut Meine. Er forderte von der Bundesregierung: nach 40 Versicherungsjahren einen abschlagsfreien Zu-

gang zur Rente auch vor dem 65. Lebensjahr, eine Verlängerung oder gleichwertige Nachfolgeregelung für das Altersteilzeitgesetz. »SPD und CDU, lasst das Rentenrecht in Ruh'«, sagte er an die Adresse der Bundesregierung. Wilfried Alberts, der Erste Bevollmächtigte der IG Metall, wies darauf hin, »das schon heute nur jeder fünfte Arbeitnehmer direkt

aus dem aktiven Erwerbsleben mit 65 in die Rente gehen könne, alle anderen seien längst ausgeschieden, weil die hohen Belastungen zwangsweise früher zur Aufgabe zwingen würden. Deshalb ist die Rente mit 67 nichts anderes als ein Regierungsprogramm zur Rentenkürzung«, kritisierte Alberts. »Diejenigen, die es sich leisten können, werden noch mehr in die private Vorsorge stecken und die anderen laufen Gefahr, in Altersarmut zu geraten. Spätestens, wenn das Altersteilzeitgesetz ausläuft, wird die Bundesregierung merken, dass sie auf einem beschäftigungspolitischen Pulverfass sitzt«, mahnte Alberts. Grußworte auf der Kundgebung sprachen Karl-Heinz Benner (Vertrauenskörper-Leiter der Nordseewerke), Albert Weerda (Verdi), Frank Grabbert (IG BAU) und Dietrich Termöhlen von der IG Metall Leer-Papenburg. ◀



Eine wichtige Forderung: Das Altersteilzeitgesetz muss erhalten bleiben

Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie

Gemeinsam Forderung diskutieren

Etwa 120 Kolleginnen und Kollegen aus dem Nordwestlichen Niedersachsen und Bremen fanden sich auf der tarifpolitischen Regionalkonferenz am 17. Januar in Bremen zusammen, davon gut 20 aus Emden.

Bezirksleiterin Jutta Blankau stellte neben den wirtschaftli-

chen Rahmenbedingungen auch die derzeitige politische Situation in Deutschland dar. »Wir müssen gesellschaftlichen Protest organisieren gegen die Rente mit 67 und für die Weiterführung der Altersteilzeit.« Sie stellte fest, dass wir in Tarifrunden den Sozialabbau der Bundesregierung

materiell nicht auffangen können. Jutta Blankau rief dazu auf, gemeinsam mit möglichst vielen Beschäftigten in den Betrieben die bevorstehende Tarifforderung zu diskutieren. »Die wirtschaftliche Situation der Branche ist so gut wie lange nicht mehr.« ◀



Radio Ostfriesland

Nees van't IGM

Nächster Sendetermin ist der 7. März. Immer Mittwochs von 16 – 17 Uhr, auf den Frequenzen:

- UKW 94.0 Aurich,
- UKW 87.7 Emden,
- UKW 103.9 Leer



8. März Internationaler Frauentag Weitergehen: Zwei Schritte vor. Keinen zurück

Unter diesem Motto bietet der Ortsfrauenausschuss eine Reihe von Aktivitäten an: So wird die Radiosendung am 7. März von den Frauen gestaltet, außerdem gibt es betriebliche Aktionen und am 11. März 2006 gibt es wie immer das Frauenfrühstück in der »Alten Post«. Anmeldungen bitte bei der Vertrauenskörperleitung oder dem Betriebsrat. ◀

Impressum

IG Metall Emden
Kopersand 18
26723 Emden
Telefon 0 49 21 – 96 05-0,
E-Mail: emden@igmetall.de
Internet: www.emden.igmetall.de

Redaktion: Wilfried Alberts
(verantwortlich), Myriam
Kagischke

IG Metall Flensburg verstärkt den Druck gegen Rente mit 67

Renten kürzung muss gestoppt werden

Mit einer Protestoffensive hat die IG Metall Flensburg den Druck gegen die Rente mit 67 erhöht.

»Bei einer Arbeitslosigkeit wie heute ist die Rente mit 67 ein reines Renten kürzungsprogramm«, sagte IG Metall-Bevollmächtigter Meinhard Geiken auf dem Turnerplatz.

1000 Beschäftigte waren am 30. Januar hierher in zwei Zügen demonstriert.

Auf der Kundgebung und in den Betrieben wurden Unterschriften auf Transparenten gesammelt, um sie dem Bundestag zu übergeben. ◀



Rund tausend Kolleginnen und Kollegen demonstrierten am 30. Januar für den Stopp der Renten kürzung

Frauentag 2007

Frauenfrühstück am 4. März

Zum Internationalen Frauentag laden in Flensburg die DGB-Frauen und die Beratungsstelle Frau & Beruf am Sonntag vorher zum traditionellen Frauenfrühstück ein, diesmal ins »Tønnsen-Hus« in der Apenrader Straße 49. Gemeinsam feiern, essen, trinken und klönen, dazu Informationen sowie Musik und Tanz von Nele Virgils – das alles gibt es am 4. März ab 11 Uhr beim Frauenfrühstück. ◀



Betriebsräte- und VL-Ausschuss Wochenendseminar zur Tarifrunde in Leck

Um die diesjährige Tarifrunde geht es beim Wochenendseminar am 16./17. März in der Nordsee-Akademie Leck. Infos und Anmeldung im IG Metall-Büro. ◀

Paustian Airtex Verhandlung über Firmentarifvertrag

Bei Paustian Airtex verhandelt die IG Metall über einen Firmentarifvertrag. Ziel: Angleichung an den Textil-Flächentarifvertrag. ◀

Neuer Regional-Jugendsekretär Verstärkung für die IG Metall-Jugendarbeit

Helge Thomas soll die IG Metall-Jugendarbeit verstärken. Der neue Regional-Jugendsekretär ist für Kiel, Neumünster, Rendsburg und Flensburg zuständig. ◀

Regional-Jugendsekretär Helge Thomas ist unter 01 60-5 33 02 03 und per Mail unter helge.thomas@igmetall.de erreichbar.



Bingo für Rentner

»Bingo« heißt es für die IG Metall-Rentner am Mittwoch, 14. März, um 15 Uhr im Sitzungsraum im DGB-Haus. Anmeldung bis Freitag, 9. März, bei Ernst Günther Petersen (Telefon 04 61-9 83 90). Drei Karten kosten 10 Euro.

Beitragsanpassung

Im Metallhandwerk wurde ein Tarifvertrag mit einer Entgelterhöhung um 3 Prozent abgeschlossen. Für Mitglieder dieser Branche werden die IG Metall-Beiträge ab 1. März entsprechend erhöht. Wer dadurch auf einen Beitrag von über einem Prozent des Monatsbruttoverdienstes kommt, sollte sich im Büro melden.

Niro-Petersen: Streik seit 17. November – große Solidarität

Langer Kampf für einen Tarifvertrag



Große Solidarität mit den Streikenden: Demonstration am 16. Januar

Seit dem 17. November wird bei dem Yacht-Beschläge-Hersteller Niro-Petersen für einen Tarifvertrag gestreikt.

Die Solidarität ist riesengroß. So informierte die IG Metall Düsseldorf auf der Messe »Boot 2007« Kunden des Herstellers von Yachtbeschlägen.

Niro-Petersen zeigt, dass auch »Kleine« für ihr Recht kämpfen können. IG Metall-Sekretär Michael Schmidt ist sich deshalb sicher: »Der Funke wird auch auf andere Handwerksbetriebe überspringen.« ◀

Impressum

IG Metall Flensburg
Rote Straße 1
24937 Flensburg
Telefon 04 61-1 44 40-20
Fax 04 61-1 44 40-29
E-Mail: flensburg@igmetall.de
Internet:
www.flensburg.igmetall.de
Redaktion: Meinhard Geiken
(verantwortlich), Rüdiger Lühr

Airbus Aktionstag: „Wir streiten um unsere Zukunft!“

14 000 aus Finkenwerder, Stade und Buxtehude

Rund 14 000 Beschäftigte von den drei Airbus-Standorten der IG Metall Hamburg beteiligten sich am 2. Februar am Airbus-Aktionstag.

12 000 versammelten sich in Finkenwerder vor dem Osttor des Airbus-Werkes zu einer Protestveranstaltung. Mit Bussen und

PKW fuhren fast 2000 Kolleginnen und Kollegen aus den Werken Stade und Buxtehude zu der Kundgebung im niedersächsischen Varel.

Unter dem Motto »Wir streiten für unsere Zukunft«, forderten Beschäftigte, Betriebsräte und IG Metall den Erhalt aller Standorte im Airbus-Verbund und die Sicherheit aller Arbeitsplätze bei Airbus und in der Zulieferindustrie. Unterstützt wurden die Airbus-Belegschaften von der Spitze der Landes- und Kommunalpolitik, Beschäftigten aus Zulieferbe-

trieben und Bürgerinnen und Bürger aus den Regionen.

Die Betriebsräte kündigten schärfsten Widerstand gegen eine Zerschlagung der Airbus-Standorte an. »Es geht um die Zukunft unserer Arbeitsplätze. Es reicht – wir wollen endlich Klarheit.«



„Good bye Lehning“

Harald Lehning geht von Bord

Viele waren ins Hamburger Gewerkschaftshaus gekommen, um unserem Kollegen Harald Lehning für seinen neuen Lebensabschnitt alles Gute zu wünschen. Mit Eintritt in die Freistellungsphase der Altersteilzeit hat er sich aus dem aktiven Berufsleben verabschiedet. Über dreißig Jahre aktive Gewerkschaftsarbeit begleiten den beruflichen Werdegang von Harald Lehning. Nach Beendigung seiner Lehre als Maschinenschlosser bei der Schiffswerft Blohm + Voss AG in Hamburg folgt ein Studium an der Fachhochschule Hamburg mit Abschluss als Diplom-Ingenieur. Während seiner Tätigkeit bei der

Firma Schlegel in Hamburg wird er 1976 in den Betriebsrat gewählt und übernimmt 1978 den Vorsitz. Seit 1980 ist Kollege Lehning hauptamtlicher Gewerkschafter. Zunächst bei der Gewerkschaft Textil-Bekleidung in Hamburg und Hannover, anschließend beim Hauptvorstand in Düsseldorf. Anfang 1995 wird er Schulleiter in der Bildungsstätte in Beverungen. Seit April 1998 war er politischer Sekretär bei der IG Metall Hamburg.

Der Erste Bevollmächtigte, Eckard Scholz, bedankte sich bei Harald für die kollegiale Zusammenarbeit und seinen unermüdlischen Einsatz. Mit fachlicher Kompetenz und kämpferischem Einsatz habe er in Zusammenarbeit mit betrieblichen Kolleginnen und Kollegen überzeugende Arbeit geleistet. Mit seinem Engagement in der gewerkschaftlichen Bildungsarbeit und für den Arbeits- und Gesundheitsschutz hat er die ehrenamtliche Arbeit gestärkt und viele Kolleginnen und Kollegen zur Mitarbeit gewinnen können.

Das Team der IG Metall Hamburg wünscht Harald alles Gute und viel Spaß beim Genießen der freien Zeit.



Eckard Scholz überreicht dem Kollegen Harald Lehning zur Erinnerung ein IG Metall-Shirt mit dem Aufdruck »Good bye Lehning«

Protest in Betrieben und Wohngebieten

Rente mit 67? – Nein Danke

»Ich fordere Sie als Mitglied des Bundestages auf, gegen die Rente mit 67 zu stimmen«, steht auf den Unterschriftenlisten, die in zahlreichen Hamburger Betrieben verteilt wurden.

Seit Ende Januar sammeln Betriebsräte und Vertrauensleute Unterschriften gegen die Rente mit 67 und für einen flexiblen Renteneintritt bis spätestens 65 Jahre. Tausende Beschäftigte haben unterschrieben. Nicht nur in den Betrieben wehren sich die Menschen gegen die geplante Gesetzesänderung. Mit einem Bürgerinfo hat die Wohngebietsgruppe Altona der IG Metall Hamburg an einem Tag rund 300 Unterschriften gesammelt und dem Bundestagsabgeordneten Olaf Scholz (SPD) überreicht. Auch die Unterschriftenlisten aus den Betrieben wurden an die örtlichen Abgeordneten der Regierungskoalition weitergeleitet, mit der Aufforderung, bei den weiteren Beratungen die Alternativen der IG Metall zur Rente mit 67 zu berücksichtigen.



Betriebsräte und Vertrauensleute von Blohm + Voss, Blohm + Voss Repair und der Sietas-Werft überreichen dem Hamburger Bundestagsabgeordneten Johannes Kahrs (SPD) über 1500 Unterschriften gegen die Rente mit 67

Termin

► Internationaler Frauentag
Einladung zur Frauenfete mit Trude- Müller-Show
Aktuelle Themen aus Frauensicht
8. März um 19 Uhr im Gewerkschaftshaus Hamburg
Movimento;
Besenbinderhof 57 A

Impressum

IG Metall Hamburg
Besenbinderhof 60
20097 Hamburg
Telefon 040 – 2858-555
E-Mail: hamburg@igmetall.de
www.hamburg.igmetall.de
Redaktion: Eckard Scholz
(verantwortlich)

IG Metall Kiel und Neumünster machen Druck gegen Rente mit 67

Die Rentenkürzung muss gestoppt werden

Mit einer Informations- und Protestoffensive hat die IG Metall in Kiel und Neumünster den Druck gegen die Rente mit 67 erhöht.

»Bei einer Arbeitslosigkeit wie heute ist die Rente mit 67 ein reines Rentenkürzungsprogramm«, heißt es in der »Kieler Erklärung«, beschlossen am 30. Januar von 160 Betriebs- und Personalräten, die 100 000 Beschäftigte repräsentieren.

Gerade mal 37 der Gewerbliehen bei HDW sind über 60 Jahre alt, bei Heidelberg nur einer von 322 Beschäftigten.

Die Rentenkürzung muss gestoppt werden, machten Versammlungen in 25 Metallbetrieben und die Kundgebung am 19. Februar deutlich. ◀



Versammlungen in 25 Betrieben (hier HDW) mit klarer Aussage: Die Rentenkürzung muss gestoppt werden

VW Schmidt & Hoffmann Austritt aus dem Arbeitgeberverband

Zum Jahresende 2006 ist die Kieler Schmidt & Hoffmann GmbH (VW-Zentrum und VW-Nutzfahrzeuge, rund 110 Beschäftigte) aus der Kfz-Innung ausgetreten.

Damit gelten dort die Tarifverträge des Kfz-Handwerks für IG Metall-Mitglieder in Nachwirkung. Für nicht organisierte Beschäftigte kann der Arbeitgeber aber durch Änderungskündigung andere Regelungen einführen. ◀

»Ideen-Börse« am 22. März: »Mach mit«

Gemeinsam haben wir Erfolg

»Gemeinsam haben wir Erfolg – Mach mit« – unter diesem Motto lädt eine Arbeitsgruppe von ehren- und hauptamtlichen Aktiven der IG Metall Kiel und Neumünster alle interessierten Mitglieder zu einer »Ideen-Börse« mit kulturellen Rahmenprogramm am Donnerstag, 22. März, um 18 Uhr ins Restaurant Legienhof (Lichtsaal) ein.

Wenn viele aktiv, engagiert und kreativ sind, haben alle gemeinsam Aussicht auf größeren Erfolg. »Wir brauchen dazu dich, deine Ideen und deine Meinung«, heißt es in der Einladung der Arbeitsgruppe.

Anmeldung bei Lena Lehmann
Telefon 01 60-5 33 03 07
oder Michael Börngen 01 71-3 04 98 41. ◀

Frauentag am 8. März Gemeinsam zur Ausstellung



Zum Internationalen Frauentag am Donnerstag, 8. März, lädt die IG Metall ab 16.30 Uhr zu einem Sektempfang für Frauen in das Kieler Gewerkschaftshaus ein.

Gemeinsam geht es von dort in das Alte Rathaus, wo um 18 Uhr die Ausstellung mit der Vorstellung des Buches »Geht nicht gibt's nicht« zu den Porträts von 24 bedeutenden Frauen aus der Kieler Stadtgeschichte eröffnet wird. ◀

Beitragsanpassung

Im Metallhandwerk wurde ein Tarifvertrag abgeschlossen und eine Entgelterhöhung um drei Prozent erreicht. Satzungsgemäß werden für Mitglieder aus dieser Branche die IG Metall-Beiträge ab 1. März entsprechend erhöht. Wer dadurch auf einen Beitrag von über einem Prozent des Monatsbruttoverdienstes kommt, sollte sich in der Verwaltungsstelle melden. ◀

Alle Ansprechpartner Neuer »Moin«-Flyer der IG Metall ist da

Der »Moin«-Flyer der IG Metall Kiel / Neumünster wurde aktualisiert. Er enthält alle Ansprechpartner mit Telefonnummer und E-Mail-Adresse. Den Flyer gibt es im Büro und als Download.



Metaller-Treffen

► **Betriebsbesuch der Senioren:**
Dienstag, 6. März, 10 Uhr
(nur mit Anmeldung)

► **Kfz-Stammtisch:** Mittwoch,
7. März, 19 Uhr, »Legienhof«
(DGB-Haus)

► **Senioren-Stammtisch:**
Dienstag, 27. März, 14 Uhr,
»Legienhof« (DGB-Haus)

► **Stadtteilgruppe Friedrichsort:**
Donnerstag, 29. März, 15 Uhr,
Kulturladen Leuchtturm, An der
Schanze 44



Impressum
IG Metall Kiel
Legienstraße 22-24
24103 Kiel
Telefon 04 31-51 95 12-50
Fax 04 31-51 95 12-60
E-Mail: kiel@igmetall.de
Internet: www.kiel.igmetall.de

Redaktion: Wolfgang Mädel
(verantwortlich), Rüdiger Lühr

Es gibt weitere Aktionen – noch läßt sich was bewegen

Rente mit 67? Nein Danke

»Nein zur Rente mit 67« sagen auch die Kolleginnen und Kollegen der Aker MTW in Wismar. Die Bilder der Demo am 30. Januar sprechen für sich. Zirka 500 Kolleginnen und Kollegen kamen um fünf vor zwölf vor das Werkstor, um sich an der Protestaktion zu beteiligen.

Rente mit 67 – wegen der Altersentwicklung und um die Rentenkassen zu sanieren – dies sind nur Scheinargumente der Regierung. Rente mit 67 bringt höchstens eine Entlastung von fünf Milliarden Euro – das sind gerade mal 0,5 Beitragssatzpunkte.

Wirklich bedeutet Rente mit 67:

- die Älteren arbeiten bis zum Umfallen,
- die Jüngeren bekommen keinen Job,
- bei vorzeitigem Renteneintritt Abzüge (3,6 Prozent pro Jahr). Die Gesellschaft altert. Das stimmt. Aber deshalb brauchen wir nicht die Rente mit 67.

Fakt ist: Die Sicherheit unseres Rentensystems hängt nicht davon ab, wieviele Jüngere es im



Zirka 500 Kolleginnen und Kollegen der Aker MTW demonstrieren gegen die Rente mit 67

Verhältnis zu den Älteren gibt. Entscheidend ist: Wieviele Beitragszahler kommen auf die Rentenbezieher? Und vor allem: Wie hoch ist ihr Einkommen, aus dem die Renten finanziert werden?

Fazit: Wir brauchen mehr anständig bezahlte und sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze. Noch läßt sich was bewegen, darum gibt es weitere Aktionen. Infos unter www.luebeck.igmetall.de. ◀



Länger arbeiten für weniger Rente – Thomas Rickers (links) informiert über die Vorhaben der Bundesregierung

Metaller demonstrierten im Januar auf Kölner Möbelmesse

Tarifrunde Möbelindustrie

Aus allen Teilen Deutschlands waren am 19. Januar zirka 800 Beschäftigte aus Betrieben der Holz- und Kunststoffindustrie dem IG Metall-Aufruf gefolgt und demonstrierten auf der Kölner Möbelmesse für mehr Geld.

»Vom Profit müssen alle profitieren«, lautet ihre Forderung. Den Betrieben gehe es besser,

sagte der IG Metall Bezirksleiter aus NRW, Detlef Wetzels. Dasselbe müsse »jetzt auch für die Beschäftigten gelten«.

»Jetzt wird es besser für die Betriebe. Damit muss es auch besser für die Beschäftigten werden«, bekräftigte der IG Metall Bezirksleiter aus NRW, Detlef Wetzels. ◀



Steuern hoch – Preise hoch – Löhne hoch



Auftakt zur Tarifrunde für die Möbelindustrie – 800 Beschäftigte forderten Teilhabe am Erfolgskurs der Branche

Tarifverhandlung erfolgreich

Metallhandwerk Schleswig Holstein

Nach fast drei Jahren tariflosem Zustand für die Beschäftigten im Metallhandwerk Schleswig-Holstein sind nun die Tarifverträge wieder in Kraft gesetzt.

2004 waren die Verhandlungen aufgrund der Arbeitgeberforderungen, die drastische Verschlechterungen zur Folge gehabt hätten, nicht erfolgreich.

Das Verhandlungsergebnis: Es gibt ab März drei Prozent mehr Lohn und Gehalt.

Entsprechend dieser Tarifierhöhung werden auch die Beiträge ab März 2007 angepasst.

Weiterhin gilt ein neuer gemeinsamer Manteltarifvertrag für Arbeiter und Angestellte, der viele Verbesserungen für die Beschäftigten beinhaltet. ◀

Aktuelles von A-Z

Neues bei uns immer unter:
www.luebeck.igmetall.de
Schaut doch mal rein.

- **Erwerbslosenberatung** durch Heinz Koch, Termine unter 04 51-30 14 39 und Asmus Schultner, Terminabsprachen zwischen 18 und 20 Uhr unter 04 51-50 51 45
- **Rentenberatung** durch die Versichertenältesten Hermann Blöcker, Termine - unter 04 51-4 43 79 und Lore Faasch, erreichbar unter 03 8428-6 06 51
- **Wismarer Senioren auf Tour** Infos über Jutta Gratopp, Telefon 0 38 41-25 80 67
- **8. März** All unseren Kolleginnen die herzlichsten Glückwünsche zum Frauentag.

Termine

- **LMGler-Treff um 15 Uhr** im Lübecker Gewerkschaftshaus Raum 3/4: 29. März und 26. April
- **Seniorenversammlungen** um 10 Uhr im Lübecker Gewerkschaftshaus Raum 3/4: 20. März und 17. April
- **15. Mai: Betriebsbesichtigungs-Treffen:** 10 Uhr IAG Abfallentsorgungsgesellschaft, Haupteingang Ihlenberg 1, 23923 Selmsdorf
- **Rechtsberatung Termine** für Lübeck 04 51-70 26 00 für Wismar 0 38 41-70 46 50

Impressum

IG Metall Lübeck/Wismar
Büro Lübeck:
Holstentorplatz 1-5,
23552 Lübeck, Telefon 04 51-70 26 00, Fax 04 51-7 36 51
Büro Wismar:
Lübsche Straße 97,
23966 Wismar, Telefon 0 38 41-70 46 50, Fax 0 38 41-70 46 57,
E-Mail: luebeck@igmetall.de,
Internet:
www.luebeck.igmetall.de
Redaktion: Thomas Rickers
(verantwortlich), Simone Groß

IG Metall Kiel und Neumünster machen Druck gegen Rente mit 67

Die Rentenkürzung muss gestoppt werden

Mit einer Informations- und Protestoffensive hat die IG Metall in Kiel und Neumünster den Druck gegen die Rente mit 67 erhöht.

»Bei einer Arbeitslosigkeit wie heute ist die Rente mit 67 ein reines Rentenkürzungsprogramm«, heißt es in der »Kieler Erklärung«, beschlossen am 30. Januar von 160 Betriebs- und Personalräten, die 100 000 Beschäftigte repräsentieren.

Gerade mal 48 der 695 der Beschäftigten bei Sauer Danfoss sind über 60 Jahre alt, bei Neumag nur fünf von 416.

Die Rentenkürzung muss gestoppt werden, machten Versammlungen in 25 Metallbetrieben und die Kundgebung am 19. Februar deutlich. ◀



Versammlungen in 25 Betrieben (hier HDW) mit klarer Aussage: Die Rentenkürzung muss gestoppt werden

Frauentag am 8. März Gemeinsam zur Ausstellung



Zum Internationalen Frauentag am Donnerstag, 8. März, lädt die IG Metall ab 16.30 Uhr zu einem Sektempfang für Frauen in das Kieler Gewerkschaftshaus ein.

Gemeinsam geht es von dort in das Alte Rathaus, wo um 18 Uhr die Ausstellung mit der Vorstellung des Buches »Geht nicht gibt's nicht« zu den Porträts von 24 bedeutenden Kieler Frauen eröffnet wird. ◀

»Ideen-Börse« am 22. März: »Mach mit«

Gemeinsam haben wir Erfolg

»Gemeinsam haben wir Erfolg – Mach mit« – unter diesem Motto lädt eine Arbeitsgruppe von ehren- und hauptamtlichen Aktiven der IG Metall Kiel und Neumünster alle interessierten Mitglieder zu einer »Ideen-Börse« mit kulturellen Rahmenprogramm am Dienstag, 20. März, um 18 Uhr ins Gewerkschaftshaus Neumünster ein.

Wenn viele aktiv, engagiert und kreativ sind, haben alle gemeinsam Aussicht auf größeren Erfolg. »Wir brauchen dazu dich, deine Ideen und deine Meinung«, heißt es in der Einladung der Arbeitsgruppe.

Anmeldung bei Lena Lehmann
Telefon 01 60–5 33 03 07
oder Michael Börngen 01 71–3 04 98 41. ◀

Gießerei Stock Guss Strompreis gefährdet 120 Arbeitsplätze

Die Stadtwerke Neumünster haben der Gießerei Stock Guss die Strompreise um jährlich über eine halbe Million Euro erhöht.

Gegen die Gefährdung der 120 Arbeitsplätze haben Geschäftsleitung, IG Metall und Betriebsrat gemeinsam protestiert. ◀

SATORI Stock Tec Betrieb läuft trotz Insolvenz weiter

Trotz Insolvenzanmeldung läuft der Betrieb bei SATORI Stock Tec (über 40 Beschäftigte) voll weiter. Der Betriebsrat hofft auf einen neuen Investor. ◀

Beitragsanpassung

Im Metallhandwerk wurde ein Tarifvertrag abgeschlossen und eine Entgelterhöhung um drei Prozent erreicht. Satzungsgemäß werden für Mitglieder aus dieser Branche die IG Metall-Beiträge ab 1. März entsprechend erhöht. Wer dadurch auf einen Beitrag von über einem Prozent des Monatsbruttoverdienstes kommt, sollte sich in der Verwaltungsstelle melden. ◀

Alle Ansprechpartner Neuer »Moin«-Flyer der IG Metall ist da

Der »Moin«-Flyer der IG Metall Kiel / Neumünster wurde aktualisiert. Er enthält alle Ansprechpartner mit Telefonnummer und E-Mail-Adresse. Den Flyer gibt es im Büro und als Download.



Metaller-Treffen

- **Kfz-Stammtisch:** Mittwoch, 7. März, 19 Uhr, »Legienhof« Kiel, Legienstraße 22-24
- **Stützpunkt Kaltenkirchen:** Dienstag, 13. März, 19 Uhr, Vereinsheim Turnerschaft
- **Senioren diskutieren mit dem Bundestagsabgeordneten Dr. Bürsch:** Dienstag, 13. März, 15 Uhr, DGB-Haus Neumünster
- **Seniorenstammtisch:** Donnerstag, 29. März, 14.30 Uhr, DGB-Haus Neumünster

Impressum

IG Metall Neumünster
Carlstraße 7
24534 Neumünster
Telefon 0 43 21–18 07 20
Fax 0 43 21–18 07 17
E-Mail: neumuenster@igmetall.de
Internet: www.neumuenster.igmetall.de
Redaktion: Peter Seeger
(verantwortlich), Rüdiger Lühr

Varel am 2. Februar 2007

Erster Airbus-Aktionstag für Erhalt der Arbeitsplätze

Sie kamen mit Bussen und Autos aus der Wesermarsch, Stade und Buxtehude nach Varel, um ein deutliches Signal für die Arbeitsplätze bei Airbus in Deutschland zu setzen.

Kolleginnen und Kollegen der niedersächsischen Werke, Angehörige, Belegschaften von Zulieferern, Geschäftsleute und Bevölkerung der Standorte – alle

gemeinsam demonstrierten für den Erhalt der Werke. Ministerpräsident Christian Wulff unterstrich in seiner Rede, dass auch die Landesregierung hinter den Belegschaften steht.

Auch an den anderen Airbus-Standorten gab es Demonstrationen. Am 20. Februar will der Konzern seine Entscheidung bekannt geben. ◀



Neue Aufgaben

Tschüss Alwin...

Unser hoch geschätzter Kollege Alwin Boekhoff wird ab 1. März zum IG Metall-Vorstand nach Frankfurt wechseln.

Alwin übernimmt dort den Bereich »Tarifpolitik Handwerk«, für den er zukünftig bundesweit verantwortlich sein wird. Für seine fünfzehnjährige hauptamtliche Arbeit als Gewerkschaftssekretär in der Verwaltungsstelle Oldenburg danken wir Alwin



Alwin Boekhoff mit neuen Aufgaben in Frankfurt betraut

ganz herzlich. Durch sein großes tarifpolitisches Engagement, insbesondere im Handwerks- und Industriebereich, führte er die Gewerkschaftsarbeit prägend mit

nach vorne. Unseren Mitgliedern stand er mit hoher Kompetenz unter anderem in Arbeitsrechts- und Insolvenzfragen jederzeit mit Rat und Tat zur Verfügung.

Lieber Alwin, in deiner neuen Position wünschen wir dir alles Gute. ◀



Impressum

Gemeinsame Lokalseite der IG Metall Wesermarsch, Wilhelmshaven, Oldenburg
Federführend: Verwaltungsstelle Oldenburg, Kaiserstraße 4-6, 26122 Oldenburg, Telefon 04 41-2 18 57-0, Fax 04 41-2 76 95, E-Mail: oldenburg@igmetall.de, Internet: www.igmetall-now.de,

Redaktion: Hartmut Tammen-Henke (verantwortlich), Martin Schindler

Termine

Senioren

- **Dienstag, 20. März, 15 Uhr**
Seniorentreffen in Rendsburg
Begegnungsstätte, Grüne
Straße 1. Thema: Bekämpfung
von Fehlverhalten im Gesund-
heitswesen
- **Dienstag, 27. März, 15 Uhr**
Senioren spielen Bingo
Begegnungsstätte, Rendsburg,
Grüne Straße 1

Vertrauensleute

- **Montag, 26. März, 19 Uhr**
Betriebsräte und Vertrauens-
leutesitzung im Gewerk-
schaftshaus in Rendsburg,
Schiffbrückenplatz 3

Handwerksausschuss

- **Mittwoch, 14. März, 19 Uhr**
Gewerkschaftshaus in Rends-
burg, Schiffbrückenplatz 3

Delegiertenversammlung

- **Dienstag, 13. März, 18.30 Uhr**
im Hotel Schützenhaus in
Fockbek. Gastteilnehmer:
Sönke Rix, MdB

Nebenstelle Eckernförde

- **Montag, 5. März, 19 Uhr**
Treffen der Mitglieder aus
Eckernförde und Umgebung
Ort wird noch bekannt gegeben

Nebenstelle Husum

- **Montag, 12. März, 19 Uhr**
Mitgliederversammlung im
Handwerkerhaus in Husum,
Süderstraße 97. Thema: Leben
und Arbeiten in Dänemark
- **Montag, 12. März, 17 bis
19 Uhr:** Rechtssprechstunde
für Mitglieder aus Husum und
Umgebung im Handwerker-
haus in Husum

Nebenstelle Tönning

- **Donnerstag, 22. März, 19 Uhr**
Mitgliederversammlung im
Hotel Landschaftliches Haus,
Schleusenstraße 17, Tönning

Alle Termine aktuell unter:

► www.rendsburg.igm.de

Tarifrunde 2007 Metallindustrie

»Intensiv – statt Investiv-Lohn«

Die IG Metall setzt den Schwerpunkt der diesjährigen Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie auf kräftige Erhöhung der Tarifeinkommen.

metall Rendsburg hat die Tarifkommissionsmitglieder nach Ihrer Meinung gefragt.

Rolf Ullmann, Betriebsratsvorsitzender Werft Nobiskrug in Rendsburg:

»Auch wenn zurzeit einige Bereiche nicht voll ausgelastet sind,



Rolf Ullmann

trifft die Mitarbeiter dafür keine Schuld. Die Forderung von 6,5 Prozent ist grundsätzlich gerechtfertigt. Bei vollen Auftragsbüchern, dem hohen Einsatz von Leih- und Fremdarbeitern und langen Arbeitszeiten wollen wir nur unseren gerechten Anteil. Ich rechne jedoch nicht damit, dass die Arbeitgeber dieses freiwillig akzeptieren.«

Klaus Kaiser, Sterling Sihi GmbH in Tönning:

»6,5 Prozent sind wirklich das untere Ende unserer Erwartungen. Unser Betrieb brummt und



Klaus Kaiser

wir sorgen mit unserer Arbeit für dicke »schwarze Zahlen«. Jetzt wird es darauf ankommen, ein Ergebnis durchzusetzen, das möglichst nah an unserer Forderung liegt.«

Jens Steffen, Betriebsratsvorsitzender GLAAS GUSS GmbH in Norf:

»Bei uns ist selten so viel gearbeitet worden wie in den letzten Monaten und es ist nicht absehbar, dass die Konjunktur schlechter wird. Also muss jetzt mehr Geld ins Portemonnaie. Meine



Jens Steffen

Parole lautet: Intensiv – statt Investivlohn. Denn von einer Beteiligung an der Firma kann ich nicht meinen Lebensunterhalt bestreiten.«

Regina Nielsen, Betriebsratsmitglied bei J.P. Sauer & Sohn in Eckernförde:



Regina Nielsen

Auch deshalb brauchen wir jetzt richtig viel mehr Geld. Jede Menge Arbeit, eine hohe Zahl von Leiharbeitern und satte Gewinne – wir wollen unseren Teil des Er-

folgs jetzt sehen. Ich kann mich nicht erinnern, dass unsere Firma jemals so viel Geld verdient hat.«

Kai Petersen, IG Metall Rendsburg:

»Auch wenn die geplante »Rente erst ab 67« die Diskussionen über



Kai Petersen

die Tarifforderungen beeinflusst hat – es geht in den kommenden Wochen um mehr Geld. Die IG Metall-Mitglieder wollen ihren Anteil am wirtschaftlichen Erfolg, und wir gehen in die Tarifrunde in einer außergewöhnlich guten wirtschaftlichen Situation. 6,5 Prozent – wenn nicht jetzt – wann dann?

Beitragsquittung

Der IG Metall-Beitrag ist steuerlich absetzbar. Kolleginnen und Kollegen, die für ihre Einkommensteuererklärung eine Beitragsquittung wünschen, können diese telefonisch 043 31-143 00 oder per E-Mail rendsburg@igmetall.de anfordern.

Impressum

IG Metall Rendsburg
Schiffbrückenplatz 3
24768 Rendsburg
Telefon 043 31-14 30-0
Fax 043 31-14 30-33
E-Mail: rendsburg@igmetall.de
Internet: www.rendsburg.igm.de

Redaktion: Kai Petersen
(verantwortlich)

Internationaler Frauentag am 8. März

Weitergehen. Zwei Schritte vor. Keinen zurück.

»Weiter gehen. Zwei Schritte vor. Keinen zurück«: So lautet das Motto der Gewerkschaftsfrauen für den diesjährigen 8. März und wir wollen damit eine Kampagne gegen ein Frauenbild, das Frauen alles abverlangt, aber wenig bietet, beginnen.

Das Frauenbild

2006 ist auch nicht anders als vor fünfzig Jahren. Frauen gelten noch oft als »Zuverdiener«. Steuervorteile für verheiratete Paare sind dann am höchsten, wenn die Ehefrau ohne Einkommen zu

Hause bleibt. Aber wer kann sich das in Mecklenburg-Vorpommern leisten? Das Alleinverdienermodell wird zunehmend vom Modell als »Hinzuverdienerin« abgelöst. In unserem Land haben rund 320000 Frauen einen Job, aber 42 Prozent in Teilzeit. Dazu gehören auch Minijobs. Nach Angaben des Statistischen Landesamtes verdienen Frauen monatlich nur zwischen 500 und 700 Euro in unserem Land. Der geplante Renteneintritt für Frauen mit 67 ist ein Skandal.



»Armut ist alt und weiblich« – dieser Satz wird in Zukunft wieder Alltag werden. Die Erhöhung des Rentenalters ist ein Rentenkürzungsprogramm. Wir betreuen in unseren Verwaltungsstellen auch Mitglieder, die in den Wäschereien arbeiten. Dort liegt der Frauenanteil bei zirka 80 Prozent, die Löhne im unteren Bereich. Viele Frauen werden aus gesundheitlichen Gründen, nicht bis 67 arbeiten können und so den Ausstieg mit Abstrichen wählen und das bei Löhnen un-

ter 1000 Euro brutto. Auch die geplante Reform für die Pflegeversicherung hält Nachteile für Frauen bereit. Dagegen müssen wir etwas tun. ◀



Die Mitglieder des Ortsfrauenausschusses gratulieren allen Frauen

Viele kleine Leute an vielen kleinen Orten, die viele kleine Schritte tun, können das Gesicht der Welt verändern.
Afrikanisches Sprichwort

Wir laden ein

Greifswald

► **8. März, 16.30 Uhr**
Berufsbildungswerk, Feierstunde mit eigenem Programm des OFA

Stralsund

► **8. März, 17 Uhr**
Haus der Wirtschaft, Kabarett-Gruppe »Sägefische«

Neubrandenburg

► **7. März, 16 Uhr**
Gesprächsrunde mit Gabi Wegner, DGB Nord zur Rente mit 67 und anschließend das Kabarett »Liebhaber des Theaters«
► **8. März, 11.30 Uhr**
Kranzniederlegung am Denkmal von Clara Zetkin

Liebe Frauen, über eure Teilnahme würden wir uns freuen, aber meldet euch bitte telefonisch an: 0 38 31-29 76 54.

Ortsfrauenausschuss Stralsund (OFA)

Aktive Frauen in der IG Metall

Wir, die Frauen des Ortsfrauenausschusses, gratulieren allen Frauen recht herzlich zum Frauentag.

Den Ortsfrauenausschuss gibt es seit 1991, und einige von euch kennen uns, denn wir arbeiten in Betrieben, beim Verein „Dau wat e.V.“ und sind als Betriebsrätinnen, ehrenamtliche Sozialberaterinnen und als Vertrauensleute aktiv.

Frauenpower, brauchen wir das heute noch? Gleichstellungspolitik ist gegenwärtig eher auf dem Rückzug. Dafür sorgen unserer Politiker tagtäglich mit

ihren Reformen, und dagegen müssen wir etwas tun. Wir wollen uns einmischen, austauschen, informieren und Fraueninteressen durchsetzen.

Dazu treffen wir uns monatlich und organisieren ein- bis zweimal im Jahr ein Wochenendseminar. Erreicht haben wir, dass aus unseren Reihen Frauen Verantwortung in Gremien der IG Metall und im Betrieb übernommen haben. Auch in diesem Jahr haben wir für euch kleine Präsente in den Betrieben und Veranstaltungen am Frauentag vorbereitet. ◀



Am 9. März Aktionen gegen Rente mit 67 gehen weiter

Allen Kolleginnen und Kollegen, die bisher aktiv dabei waren, ein großes Dankeschön. Wir machen aber weiter. Auch zu der zweiten und dritten Lesung im Bundestag am 9. März sind Aktionen geplant. Mehr Infos bei den Betriebsräten oder den Verwaltungsstellen der IG Metall. ◀

Impressum

IG Metall
Stralsund-Neubrandenburg
Alter Markt 4
18439 Stralsund
Telefon 0 38 31-29 76 52
Fax 0 38 31-29 23 53
E-Mail: stralsund@igmetall.de

Redaktion: Jan Bloempott
(verantwortlich), Eva Tensing